

Historisches: Vorgänger des Fire-Cups

25 Jahre Parallelbewerb in NÖ



Rekordsieger / Rekordseriensieger: Die Gruppe Eichhorn 1 gewann sechs Mal in Folge

Im Mai des Jahres 1986 brach in Dobermannsdorf (Bezirk Gänserndorf) eine neue Ära bei der Abwicklung von Feuerwehrleistungsbewerben an. Feuerwehrkommandant Johann Winter und seine Chargen suchten damals – während der Vorbereitungen für das Feuerwehrfest – nach Alternativen für den nicht mehr so gut besuchten öffentlichen Feuerwehrwandertag. Man entschied sich für einen publikumswirksamen Feuerwehrleistungsbewerb am Pfingstsonntag. Es sollte aber kein normaler Bewerb sein – nein – zwei Feuerwehrgruppen sollten gleichzeitig, also parallel, starten und den Löschangriff nebeneinander durchführen. Der erste niederösterreichische Parallelbewerb war aus der Taufe gehoben. Heuer findet er zum 25. Mal statt!

Text und Fotos:
FF Dobermannsdorf

Bei diesem Bewerb wird seit damals nach den jeweils aktuellen Bewerbungsbestimmungen des Bundesfeuerwehrverbandes gearbeitet. In den ersten Jahren

war die Teilnehmeranzahl beim Bewerb auf acht Gruppen begrenzt. Eine Auslosung ergab die vier Paarungen des ersten K.o.-Durchgangs. Jede Gruppe einer Paarung musste auf beiden Bahnen je einen Durchgang laufen. Sollte es keine Gruppe geschafft haben, zwei Mal zu gewinnen, so musste ein Stechen über den Aufstieg entscheiden. Per Los wurde dabei entschieden, welche Gruppe auf welcher Bahn anzutreten hat. Der Sieger dieses Wettkampfes kam in die nächste Runde.

Mit der zur damaligen Zeit üblichen Methode, die gelaufenen Zeiten ab- bzw. aufzurunden, wurden immer wieder zwei Gruppen mit der gleichen Zeit gewertet. Das führte 1989 dazu, dass es zwischen den Gruppen Palterndorf und Dobermannsdorf zu einem Final-Marathon über vier Durchgänge kam.

Bisherige Sieger

In der 24-jährigen Geschichte des Bewerbes in Dobermannsdorf, konnten sich bisher nur sechs verschiedene Gruppen einen Siegertitel sichern.

Rekordsieger ist derzeit die FF Eichhorn. Sie hat es bislang auf zehn Siege gebracht. Eichhorn hält aber noch einen

weiteren Rekord: Die Gruppe hat von allen Siegern am häufigsten hintereinander gewonnen. Ganze sechs Mal (2002-2007) konnte sich Eichhorn den Titel in Dobermannsdorf sichern.

Geschichte

In den ersten Jahren des Bewerbes konnte die FF Dobermannsdorf die Veranstaltung nicht als Parallelbewerb titulieren. Zu dieser Zeit war es nicht üblich, neben dem offiziellen Bewerb des Landesfeuerwehrverbandes, zusätzliche Bewerbe zu veranstalten. Man musste das Event als „öffentliche Einsatzübung mit verschiedenen Feuerwehren“ abwickeln. Im Laufe der Jahre entwickelte sich die Veranstaltung zu einem echten Highlight in der Bewerbsszene und immer mehr Gruppen drängten an den Start.

Siegerstatistik

10 Siege:	Eichhorn
7 Siege:	Palterndorf
3 Siege:	Zillingdorf/Markt
2 Siege:	Kottingneusiedl
1 Sieg:	Niederabsdorf
1 Sieg:	Wiesenfeld

Im Jahr 1996 veranstaltete der Niederösterreichische Landesfeuerwehrverband im Zuge des Landesfeuerwehrleistungsbewerbs in St. Pölten erstmals einen Parallelbewerb für die besten Gruppen der Wertungen Bronze A und Bronze B – den ersten „Fire-Cup“. Dieser Bewerb richtet sich nach den internationalen Vorschriften des CTIF. Somit wurde auch diese Art der Leistungsbewerbe offiziell ausgetragen.

Beliebtes Highlight

Im Jahr 2000 wurde den vielen Anfragen an die FF Dobermannsdorf Rechnung getragen und das Event umgekrempelt. Der Bewerb wurde auf Samstag verlegt und auf max. 32 Gruppen erweitert. In diesem Zusammenhang wurde auch der Modus geändert. Ein Grunddurchgang entscheidet über die Reihung der besten 16 Gruppen, die in vier Gruppen zu je vier Bewerbungsgruppen aufgeteilt werden. Bei dem System werden – wie bei der Gruppenphase der Champions League im Fußball – die beiden Gruppenersten ermittelt. Diese acht Gruppen ermitteln dann in einem K.o.-Durchgang den Sieger bzw. die weiteren Plätze. Die FF Dobermannsdorf konnte im Laufe

der Jahre schon sehr viele Top-Gruppen, nicht nur aus Niederösterreich, begrüßen. Auch der vierfache Weltmeister, die FF Weeg aus Oberösterreich, war schon in Dobermannsdorf am Start. Noch schneller unterwegs war die Gruppe Schweinsegg/Zehetner, ebenfalls aus Oberösterreich, im Jahr 2003. Mit einer Zeit von 29,3 Sekunden, erreichte erstmals eine Gruppe wettkampfmäßig eine Zeit unter 30 Sekunden. Sie stellte damit einen inoffiziellen Weltrekord auf. Dieser „Platzrekord“ besteht bis heute.



Platzrekord der FF Schweinsegg/Zehetner 2003



Der Angriffsbefehl wurde über einen Kassettenrekorder abgespielt

Allgemeines

Die FF Dobermannsdorf verzichtet seit Jahren auf Startgelder. Für die ersten drei Ränge werden Preise mit Feuerwehrmotiven händisch hergestellt. Für die Platzierungen vier bis acht werden Pokale vergeben. Für 2010 hat sich die FF Dobermannsdorf, auf vielfachen Wunsch der Gruppen, ein neues System überlegt. Aufgrund der Tatsache, dass viele Gruppen eine weite Anreise haben, werden zwei Grunddurchgänge absolviert. Heuer findet der Parallelbewerb am 22. Mai ab 13 Uhr statt. Anmeldungen unter <http://feuerwehr.dobermannsdorf.at>.

Leistungsbewerbe der Abschnitte und Bezirke von Mai bis Juni 2010

MAI	Bezirk	Abschnitt	Ort
15. 5.	AFLB Bruck/Leitha	Bruck/Leitha	.....Göttlesbrunn
29. 5.	AFLB Bruck/Leitha	Hainburg	...Petronell-Carnuntum
29. 5.	AFLB Gänserndorf	Gr. Enzersdorf	.....Eckartsau
29. 5.	AFLB Melk	Ybbs	.....Petzenkirchen
29. 5.	AFLB Mistelbach	Wolkersdorf	.....Seyring
29. 5.	AFLB Neunkirchen	Neunkirchen	...Scheiblingkirchen
29. 5.	AFLB St. Pölten	St. Pölten-Land	Markersdorf/Pielach
29. 5.	AFLB Waidhofen/T.	Waidhofen/Thaya	.....Peigarten
29. 5.	AFLB Wr. Neustadt	Kirchschlag	.....Gleichenbach
30. 5.	AFLB Melk	Persenberg	.....Pisching
JUNI	Bezirk	Abschnitt	Ort
5. 6.	AFLB Amstetten	St. Peter/Au	St. Michael/Bruckbach
5. 6.	AFLB Gänserndorf	Marchegg	.....Breitensee
5. 6.	AFLB Korneuburg	Stockerau	.....Hatzenbach
5. 6.	AFLB Krems	Gföhl	.....Großreiprechts
5. 6.	AFLB Melk	Melk	.....Golling
5. 6.	AFLB Neunkirchen	Ternitz	.....Willendorf-Dörfles
5. 6.	AFLB Scheibbs	Kl. Erlaufthal	.....Gresten-Land
5. 6.	AFLB St. Pölten	Neulengbach	.....Johannesberg
5. 6.	AFLB Tulln	Tulln	.....Dietersdorf
5. 6.	AFLB Wien-Umgeb.	Schwechat-Land	...Wienerherberg
5. 6.	AFLB Zwettl	Zwettl	.....Jagenbach
6. 6.	AFLB Amstetten	Amstetten-Land	...Ardagger Stift
6. 6.	AFLB St. Pölten	Kirchberg/Piel.	Rabenstein Tradigist
12. 6.	AFLB Baden	Ebreichsdorf	Deutsch Brodersdorf
12. 6.	AFLB Gmünd	Litschau	.....Thaures
12. 6.	AFLB Horn	Geras, Gars, Eggenburg,	Horn
		.....Etzmannsdorf	
12. 6.	AFLB Korneuburg	Korneuburg	.....Kleinrötz
12. 6.	BFLB Krems	.....Straß im Straßertale	
12. 6.	AFLB Lilienfeld	Hainfeld	.....St. Veit/Gölsen
12. 6.	AFLB Melk	Mank	.....Kettenreith
12. 6.	AFLB Mistelbach	Poysdorf	.....Steinebrunn
12. 6.	AFLB Neunkirchen	Aspang	.....Wiesfleck
12. 6.	BFLB Scheibbs	.....Oberndorf/Melk	
12. 6.	AFLB Tulln	Kirchberg/Wagram	.....Ottenthal
12. 6.	AFLB Zwettl	Allentsteig	.....Schwarzenau
13. 6.	AFLB Wr. Neustadt	Süd	.....Frohsdorf
19. 6.	AFLB Amstetten	Haag	.....St. Valentin
19. 6.	AFLB Baden	Pottenstein	.....Aigen
19. 6.	BFLB Bruck/Leitha	.....Götzendorf	
19. 6.	AFLB Gänserndorf	Zistersdorf	.....Maustrenk
19. 6.	AFLB Melk	Pöggstall	.....Braunegg
19. 6.	AFLB Mistelbach	Mistelbach	.....Eibesthal
19. 6.	BFLB Mödling	.....Hennersdorf	
19. 6.	BFLB Neunkirchen	.....Willendorf-Dörfles	
19. 6.	AFLB St. Pölten	St. Pölten-Stadt	.....
		.....St.Pölten-Ratzersdorf	
19. 6.	BFLB Waidhofen/T.	.....Karlstein	
19. 6.	AFLB Zwettl	Gr. Gerungs	.....Freitzenschlag
20. 6.	AFLB Gmünd	Weitra	.....Wultschau
26. 6.	BFLB Amstetten	.....Kürnberg	
26. 6.	AFLB Baden	Baden-Land	Klausen Leopoldsdorf
26. 6.	AFLB Gänserndorf	Gänserndorf	.....Weikendorf
26. 6.	BFLB Gmünd	.....Waldenstein	
26. 6.	AFLB Hollabrunn	Haug, Holl, Rav, Retz	...Watzelsdorf
26. 6.	BFLB Lilienfeld	.....Traisen	
26. 6.	BFLB Melk	.....Neukirchen/Ostrong	
26. 6.	BFLB Mistelbach	.....Ameis	
26. 6.	AFLB Tulln	Atzenbrugg	.....Zwentendorf
26. 6.	BFLB Wien-Umgeb.	.....Schwadorf	
26. 6.	BFLB Wr. Neustadt	.....Gutenstein	
26. 6.	BFLB Zwettl	.....Ottenschlag	
27. 6.	AFLB St. Pölten	Herzogenburg	.....Gutenbrunn